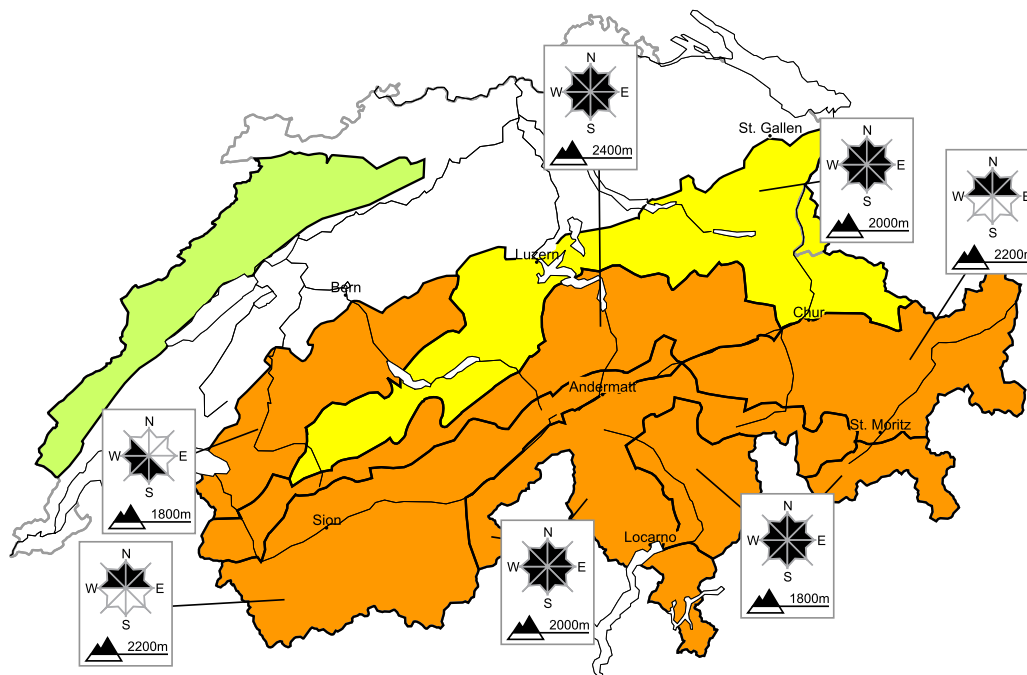


# Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee

Ausgabe: 20.3.2018, 08:00 / Nächstes Update: 20.3.2018, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.3.2018, 08:00



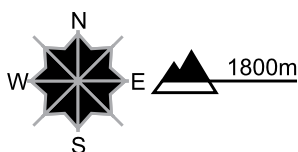
### Gebiet A

### Erheblich, Stufe 3



### Neu- und Tribschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Kritische Lawinensituation. Mit Nordföhn wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an. Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Teilweise können Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Dies vor allem an steilen Nordhängen. Einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

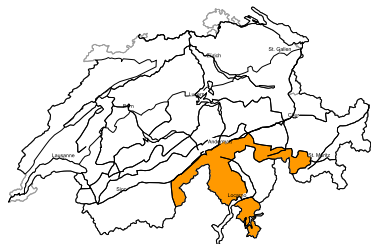
4 gross

5 sehr gross



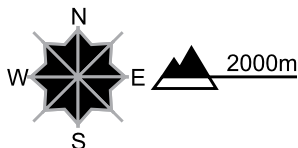
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**

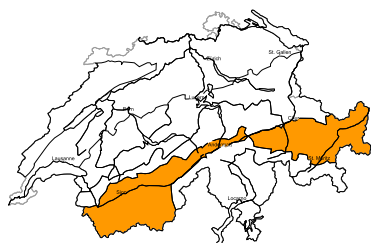


**Gefahrenbeschrieb**

Mit Nordföhn wachsen die Tribschneeansammlungen an. Diese sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

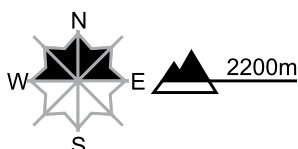
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

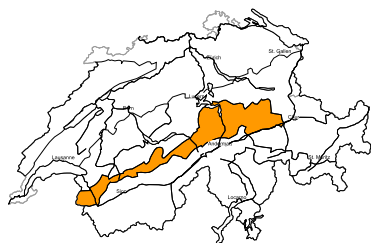
Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Mit dem Nordwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Kammlagen aller Expositionen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

**Gleitschneelawinen**

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

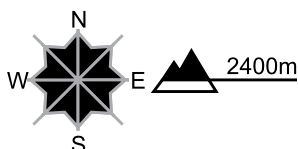
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

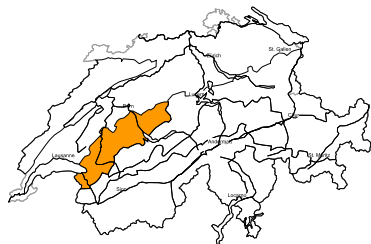
Frische Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

**Gleitschneelawinen**

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

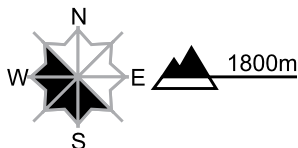
**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

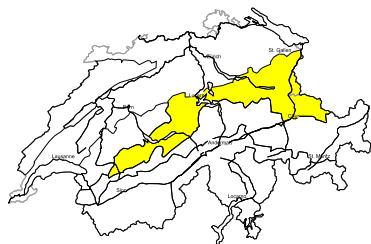
Mit der Bise entstehen heikle Trieb Schneeansammlungen. Sie sind meist klein. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Alte Trieb Schneeansammlungen können an allen Expositionen vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

**Gleitschneelawinen**

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

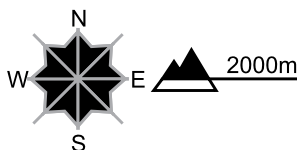
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

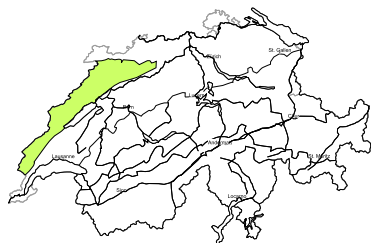
Frische Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind meist klein aber störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Ältere Trieb Schneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

**Gleitschneelawinen**

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

**Gebiet G**

**Gering, Stufe 1**



**Triebschnee**

Mit der Bise entstehen kleine Trieb Schneeansammlungen. Diese sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 19.3.2018, 17:00

### Schneedecke

Am Wochenende fiel mit wenig Wind lockerer Neuschnee. Im Süden, wo die Neuschneemengen am grössten waren, hat am Montag mässiger bis starker Föhn diesen Schnee intensiv verfrachtet. Mit auffrischender Bise entstehen am Dienstag auch an den westlichen Voralpen störanfällige Tribschneeansammlungen.

Etwa 40 bis 70 cm unter der Schneeoberfläche sind vor allem im Wallis, im Tessin und in Graubünden ältere Schwachschichten teils immer noch störanfällig. Diese älteren Gefahrenstellen liegen vor allem an Nordhängen. Sie sind kaum erkennbar, was die Beurteilung der Lawinengefahr erschwert.

Mit der Kälte sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, diese können aber nach wie vor eine gefährliche Grösse erreichen.

### Wetter Rückblick auf Montag, 19.03.2018

Es war meist bewölkt. Am Alpensüdhang sowie in Mittelbünden östlich des Hinterrheins und im Oberengadin fielen 10 bis 20 cm Schnee bis in tiefe Lagen, sonst verbreitet bis zu 10 cm. Tagsüber gab es im Westen Aufhellungen, im nördlichen und mittleren Tessin wurde es mit Nordwind teils sonnig.

#### Neuschnee

Seit Freitagabend fielen oberhalb von etwa 1500 m folgende Schneemengen:

- Simplongebiet, zentraler Alpensüdhang ohne Gotthardgebiet, Bergell und Berninagebiet: 40 bis 70 cm
- übrige Gebiete: verbreitet 15 bis 30 cm, am östlichen Alpennordhang und im Jura etwa 10 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -3 °C im Süden

#### Wind

Der Nordwind blies:

- im Simplongebiet, am Alpenhauptkamm vom Gotthardgebiet bis zur Bernina und südlich davon sowie im Oberengadin: mässig, im Süden als Föhn bis weit hinunter
- in den übrigen Gebieten meist schwach

### Wetter Prognose bis Dienstag, 20.03.2018

Mit kräftiger Bise ist es winterlich kalt. Am Alpennordhang, in Nord- und Mittelbünden sowie im Engadin ist es oft bewölkt und es fällt wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Ganz im Westen, im Wallis, im Süden und allgemein im Hochgebirge ist es recht sonnig.

#### Neuschnee

am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden wenige Zentimeter

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen kalten -10 °C im Norden und -5 °C im Süden

#### Wind

- in der Höhe mässiger Nord- bis Nordostwind
- im Jura und den westlichen Voralpen im Tagesverlauf zunehmend starke Bise
- im Süden im Tagesverlauf zunehmend starker Nordföhn

### Tendenz bis Donnerstag, 22.03.2018

Die kalte Nordostströmung hält an. Am Mittwoch ist es am Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden noch oft bewölkt und es können ein paar Schneeflocken fallen. Sonst ist es an beiden Tagen recht sonnig. Die starke Bise im Norden und der Föhn im Süden halten an, es ist aber allmählich nicht mehr so viel lockerer, verfrachtbarer Altschnee vorhanden. Damit entstehen nur noch kleinere frische Tribschneeansammlungen. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, im Wallis und in Graubünden wegen der Schwachschichten im Altschnee allerdings nur sehr langsam.